

IKS Klingelberg wächst weiter

1991 wurde IKS Klingelberg – ehemals Teil der Klingelberg Söhne GmbH in Hückeswagen – gegründet. Heute entwickelt und produziert die Messer-Gruppe mit zwölf Unternehmen Maschinenmesser, Maschinenelemente und Sägen für die verschiedensten Industriezweige und liefert diese in die ganze Welt.

Überall auf der Welt gut abschneiden – das will der geschäftsführende Gesellschafter Thomas Meyer jetzt und auch in Zukunft. Ganz gleich, ob es um die Herstellung von Lebensmitteln,



Der Hauptstandort der IKS Klingelberg GmbH in Bergisch Born.

Alltagsprodukten oder etwa Verpackungen geht, Maschinenmesser werden gebraucht, wenn Papier, Pappe, Holz oder auch Metall oder Kunststoff industriell verarbeitet oder gar Produkte recycelt werden.

Die IKS Klingelberg Gruppe nimmt die stetig wachsenden Herausforderungen auf dem Weltmarkt an. „Wir wollen nach vorne, wir wollen wachsen“, sagt Geschäftsführer Thomas Meyer, der optimistisch in die Zukunft blickt.

„Die Krise haben wir gut überstanden“, zieht er Bilanz. „Wir sind gestärkt aus ihr herausgegangen und haben gelernt.“ Die rund 1000 Mitarbeiter habe man halten, ein positives operatives Ergebnis erzielen und die Liquidität verbessern können. „Wir haben unsere Strategie überarbeitet, geguckt, wo sich Märkte verändern, uns neu ausgerichtet und sind unter anderem bei konsumnahen Verpackungen größer geworden.“



Thomas Meyer.

In 2010 ist IKS Klingelberg weiter gewachsen. 2011 wird die Gruppe rund 125 Millionen Euro Umsatz tätigen. „Unsere Gesamtbilanz ist positiv, wir haben unsere Liquidität weiterhin verbessert, ein Polster von über 50 Prozent Eigenkapital geschaffen und haben damit eine größere Unabhängigkeit von den Banken.“

Als Technologieführer unter den Herstellern von Präzisionsersatzteilen- und messern setzt die Unternehmens-

führung weiterhin auf überlegene Qualität und eine hohe Kundenzufriedenheit. „Wir drehen an allen Standorten am großen Rad“, beschreibt Thomas Meyer die Expansionspläne. Auch der Standort Remscheid wird weiter ausgebaut. „Wir investieren viel Geld in Gebäude und noch mehr in Maschinen, um weitere Kapazitäten zu schaffen.“

Für IKS Klingelberg stehen das Produkt, sein Anforderungsprofil sowie die Weiterentwicklung im ständigen Fokus des Einsatzes aller Ressourcen. Dabei setzt die Gruppe immer wieder Zeichen mit prozessorientierten Lösungen. Neben neuesten Technologien und modernsten Produktionsanlagen setzt IKS Klingelberg auf hoch qualifizierte Fachkräfte. „Wir suchen junge Leute, die Lust haben, unternehmerisch denkend aktiv in einer dynamischen Firma mitzuarbeiten“, sagt Thomas Meyer, der auch die Ausbildung im Unternehmen weiter ausbauen möchte.